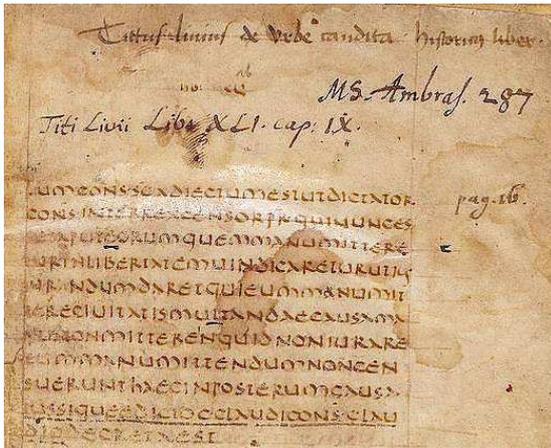


Kloster Lorsch als Zentrum von Wissenschaft und Bildung

Stellt euch vor, ihr wäret unter Abt Adalung (804-837) als Novize ins Kloster Lorsch eingetreten. Ihr besucht die Klosterschule und werdet dort von einem Mönch in allen wichtigen Dingen der Kirche und des Glaubens, aber auch im richtigen Gebrauch der lateinischen Sprache, in der Geschichte des Altertums, des Frankenreichs und in vielerlei Wissenschaften wie der Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik sowie in der Heilkunst unterwiesen. Eines Tages will euch euer Lehrer einige Schätze aus der Klosterbibliothek zeigen. Einige davon hat er in den Unterrichtsraum mitgebracht, andere wiederum wird er euch später bei einem Rundgang durch das Kloster zeigen.



Das erste Buch, das er euch präsentiert, handelt von der *Römischen Geschichte* seit der Gründung Roms [de urbe condita] und wurde von einem Mann namens *Titus Livius* im 1. Jh. n. Chr. geschrieben. Es sieht sehr alt aus. Euer Lehrer erklärt euch, dass es sich zwar nicht um das (verlorene) Original, sondern um eine Abschrift aus dem 5. Jahrhundert handelt, dass es aber nirgends eine noch ältere Abschrift dieses Werkes gibt und diese daher äußerst wertvoll ist.

© Österreichische Nationalbibliothek Wien

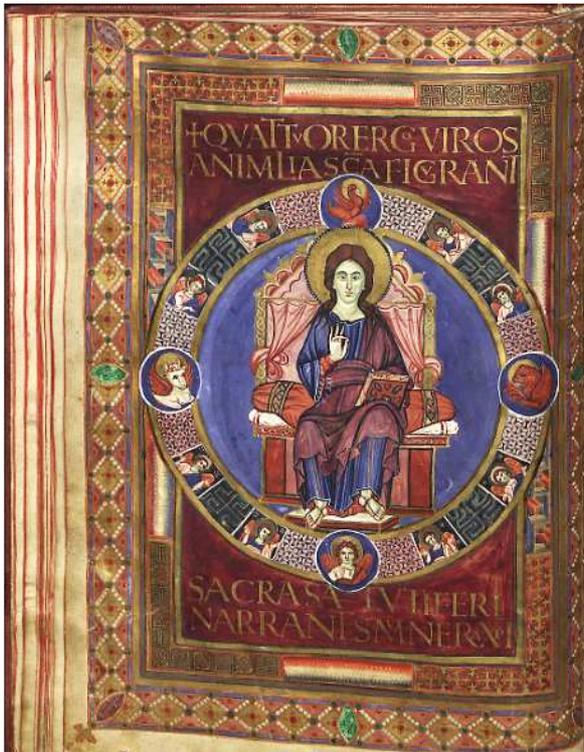
Das zweite Buch, das er euch zeigt, scheint relativ neu zu sein. Es handelt es sich dabei um die erst vor kurzem fertig gestellte Abschrift der *Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Frankenreichs* unter den Merowingerkönigen bis ins Jahr 591 n. Chr. Euer Lehrer erklärt euch, dass das Original im 6. Jh. von einem Bischof namens *Gregorius* der französischen Stadt *Tours* geschrieben wurde.

Danach geht ihr ins Scriptorium. Dort ist ein Mönch damit beschäftigt, ein Überblickswerk über die jüngere Geschichte des Frankenreichs seit dem Jahre 680 zu schreiben. Man wird es später die *Annales Laurissenses minores* oder die *Kleine Lorsch Frankenchronik* nennen. Als ihr ihm über die Schulter blickt, könnt ihr erkennen, dass er gerade an einem Eintrag zum Jahre 774 arbeitet. In Anbetracht der in schönen kleinen Buchstaben (karolingische Minuskeln) gehaltenen Schrift des Mönchs fällt es euch nicht schwer, den Text zu entziffern: „Am 1. September im Jahre 774 nach des Herrn Fleischwerdung feierte Karl, der aus Italien zurückkehrte, die Weihe der Kirche des Hl. Nazarius und die Überführung von dessen Leib in unser Kloster Lorsch“.

Als ihr euch umblickt, entdeckt ihr, dass die anwesenden Mönche keineswegs nur mit dem Abschreiben von Texten beschäftigt sind. Einige sind dabei, Textabschriften mit wundervollen Miniaturen zu verzieren – wie etwa den Anfang des 3. Buches der von dem berühmten angelsächsischen Benediktinermönch *Beda* verfassten *Kirchengeschichte des englischen Volkes*, den ihr hier vor euch seht.



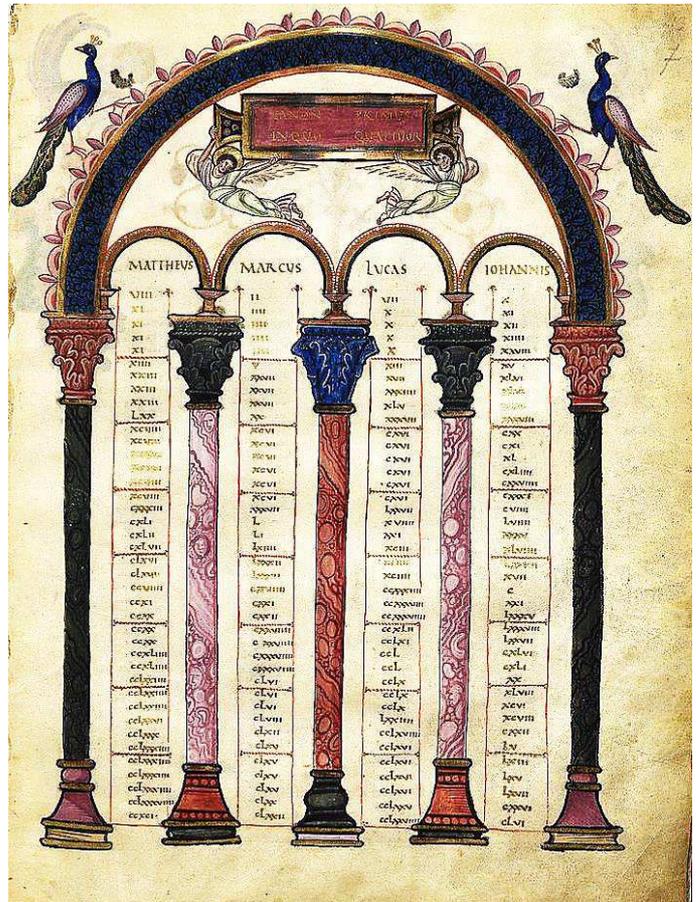
© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



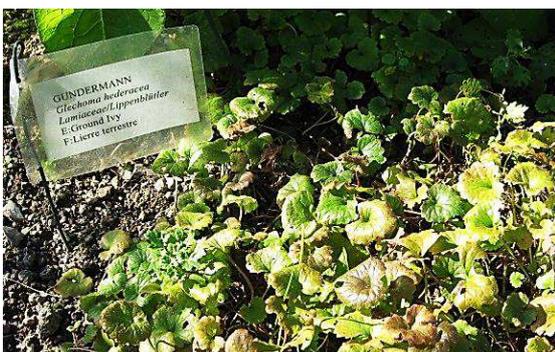
Buch blättert, fallen euch sogleich die wundervollen Malereien auf: Euer Lehrer erklärt euch, dass diese Kunstwerke nicht im Kloster Lorsch geschaffen wurden, sondern am Hofe Kaiser Karls des Großen, dass sich die Lorsch Buchmaler aber bei der Anfertigung von Schriften für den Gottesdienstgebrauch bemühen, diesem Vorbild nachzueifern, weil auch sie damit Gott eine ganz besondere Ehre erweisen wollen.

© Biblioteca nationala a Romaniei Bukarest

Noch größere Wunderwerke erwarten euch im allerheiligsten Bereich des Klosters, wohin ihr euch nun mit eurem Lehrer begeben. Schon oft habt ihr während des Gottesdienstes in der Hauptkirche des Klosters den Lesungen aus dem Neuen Testament gelauscht, doch noch nie habt ihr selbst einen Blick in das dazu erforderliche Buch, das sogenannte *Lorsch Evangeliar*, werfen können. Als ihr nun in dem



Die Erklärungen eures Lehrers haben euch müde gemacht. Einer von euch klagt über Kopfschmerzen. Sogleich eilt euer Lehrer zum Armarium, einem in eine Wand eingelassenen Bücherschrank, wo man die wertvollsten Bücher des Klosters, die nicht während der Messe benötigt werden, aufbewahrt und entnimmt ihm eine erst kürzlich angelegte Sammlung medizinischer Schriften. Der Codex, der später einmal als *Lorsch Arzneibuch* berühmt werden wird, enthält eine Vielzahl von



Rezepten zur Herstellung von Heilmitteln gegen vielerlei Beschwerden. Im 1. Buch auf Seite 18 wird euer Lehrer alsbald fündig und rät: „Reib je eine Unze Eberraute und Efeu-Gundermann mit Salz und Pfeffer, rühre es mit Wasser und Wein an und gib es zu trinken“. Voll Eifer eilt ihr in den Klostersgarten, um die genannten Heilpflanzen zu holen.

Klostersgarten Lorsch, © A. Wilhelm

Doch dort fesselt ein merkwürdiges Schauspiel eure Aufmerksamkeit. In einer Ecke des Kräutergartens, unter dem Ast eines großen Baumes, kauert ein uralter Mönch, zu dessen Aufgaben die Imkerei, also die Versorgung des Klosters mit Honig und Wachs für die vielen Kerzenlichter gehört. Er starrt auf ein herumschwärmendes Bienenvolk und murmelt immer wieder einen bestimmten Spruch. Aufgrund seines hohen Alters spricht er sehr undeutlich, doch nach einer Weile bemerkt ihr, dass er nicht auf Lateinisch, sondern in der Sprache des einfachen Volkes, auf Althochdeutsch, die folgenden Verse rezitiert:

Kirst imbi ist hucze – nu fliuc
 du uihu minas hera
 Fridu frono in munt godes –
 gisunt heim ti comonne
 Sizi sizi bina – inbot dir sancte
 maria
 Hurolob ni habe du – zi holce
 nu fluc du
 Noh du mir nindrinnes – noh
 du mir nintuinnest
 Sizi uilo stillo – uuirki godes
 uuillon

Christus! Der Schwarm ist draußen – nun
 flieg her, meine Herde,
 um in heiligem Frieden unter der Obhut
 Gottes – _____
 _____ – da gebietet dir die hei-
 lige Maria:

 du wirst mir weder entwischen noch dich
 mir entwenden.
 Setz dich ganz still hin, wirke Gottes Willen!

Zu gern würdet ihr wissen, was das bedeuten soll. Doch der Mönch lässt sich nicht stören und so kehrt ihr zusammen mit eurem von Kopfschmerzen geplagten Freund ins Kloster zurück, um ihn zu pflegen, nach dem Vespergebet das Abendessen einzunehmen und über die Eindrücke des Tages nachzudenken ...

Arbeitsaufträge:

1. Erstelle einen Bibliothekskatalog für das Kloster Lorsch, indem du die genannten Bücher mit Autor, Titel und Inhaltsvermerk folgenden Kategorien zuordnest:

| Antike Überlieferung | Geschichte | Gottesdienst | Medizin |
|----------------------|------------|--------------|---------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

2. Überlege, wer auf der(linksstehenden) Buchmalerei aus dem Lorscher Evangeliar im Zentrum dargestellt ist und für wen die Symbole in den umgebenden Medaillons stehen könnten. Das (rechtsstehende) Inhaltsverzeichnis des Evangeliiars kann dir dabei helfen.

3. Versuche die Übersetzung des althochdeutschen Spruches zu vervollständigen. Erkundige dich, was beim Schwärmen von Bienenvölkern passiert und überlege, was mit dem Spruch erreicht werden sollte. Fülle ein Urteil über seine Anwendung in einem christlichen Kloster.
